

Blumenwiese

Bunte Blumenwiesen, wie wir sie noch aus der Kindheit kennen, entstanden durch Nutzung, durch Mahd oder Beweidung. Dadurch werden dem Boden Nährstoffe entzogen. Dies schafft einen Lebensraum für viele, bis zu 100 verschiedene, Pflanzenarten auf einer Wiese, die in etwa gleich konkurrenzstark sind. Durch vermehrte Düngung und Umwandlung in Ackerflächen finden wir Wiesen in der Landschaft immer seltener, damit gibt es auch immer weniger "Samenbanken" für die Neuanlage von regionalen Blumenwiesen.



Je nach Standort, abhängig von Region, Bodenart, Besonnung, Nährstoffversorgung und Niederschlag entstehen verschiedene Wiesen:
Mager- und Trockenwiesen mit Karthäuser-Nelke, Lein, Kuhschelle und Steppen-Salbei
Fettwiesen mit Lichtnelke, Flockenblume, Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Salbei und Margerite
Feuchtwiesen mit Mädesüß, Bach-Nelkenwurz und Blutweiderich
 Pflanzen auf nährstoffarmen, trockeneren Böden entwickeln ein tiefgründigeres Wurzelsystem als Pflanzen auf "fetten" Böden.

Neuanlage einer Blumenwiese:

- Wurzelunkräuter wie Ampfer-Arten und Ackerkratzdistel ausstechen, Queckenwurzeln heraus ziehen
- Boden grubbern, die so gelockerte Vegetation mit Rechen entfernen
- Blumenwiesen gedeihen am schönsten auf nährstoffarmen Böden, "fetten" Boden mit Sand abmagern
- Ansaat im Spätsommer bis Herbst, zur Reife der meisten Wiesenblumensamen, oder im zeitigen Frühjahr bei feuchten Böden, solange es noch Fröste gibt, für Frostkeimer.
- Saatgut von REWISA, passend für den Standort, mind. 50 Arten; Menge laut Angabe von REWISA
- händische Aussaat, Saatgut mit Sand vermischt, Samen NICHT abdecken, weil viele Arten, z.B. Glockenblume, Lichtkeimer sind, abwalzen wegen Bodenkontakt, NICHT düngen, NICHT gießen



Umwandlung in eine Blumenwiese:

- im bestehenden Rasen mehrere Flächen von mind. 1m² festlegen
- dort die Rasensoden abziehen, kompostieren
- Flächen mit regionalem Sand auffüllen, einharken
- regionale Wildstauden als Initialpflanzen setzen, 6-8 Stk./m²
- Ansaat von zum Standort passender REWISA Wiesenblumenmischung, Menge laut Angabe von REWISA
- NICHT abdecken, düngen, gießen

Pflege:

- nach Neuanlage: bei starkem Aufwuchs von unerwünschten Arten wie Hirse oder Gänsefüße: Schröpfschnitte durchführen
- 2 bis 3x pro Jahr mähen; der klassische Zeitpunkt für die erste Mahd ist ab Sonnenwende (Ende Juni)
- wegen der Insekten nie die ganze Fläche auf einmal mähen
- Schnittgut trocknen lassen, dann abtransportieren
- Geduld haben! Viele Wiesenblumen keimen und wachsen langsam, bis zum richtigen Blumenwiesenaspekt dauert es 3 Jahre



Österreichs Landschaftsräume sind sehr unterschiedlich: z.B. saurer Boden in der Böhmisches Masse, kontinentales Klima im östlichen Flach- und Hügelland, also sollte jede Mischung zum Standort passen und möglichst aus der Region stammen. Die optimale Mischung orientiert sich an im Gebiet vorhandenen Blumenwiesen auf vergleichbaren Standorten. Es sollten etwa gleich viele Gräser wie Kräuter vorhanden sein, dazu kurzlebige Deckpflanzen (1-2 jährige), die den Kräutern Schutz zum Keimen bieten.

Hier folgt eine **Artenliste für die Grundausstattung einer Blumenwiese**, geeignet für ein weites Spektrum an Standorten. Weitere, bis zu 100 verschiedene, Arten werden je nach Region und Standort von REWISA beigemischt. Sie bilden zusammen über die Jahre eine schöne, stabile Pflanzengesellschaft.

Kräuter:

- Achillea millefolium agg. / Tausendblatt-Schafgarbe
- Betonica officinalis / Heil-Ziest
- Buphthalmum salicifolium / Ochsenauge
- Campanula patula / Wiesen-Glockenblume
- Centaurea jacea / Wiesen-Flockenblume
- Crepis biennis / Wiesen-Pippau
- Galium mollugo agg. / Wiesen-Labkraut
- Geranium pratense / Wiesen-Storchschnabel
- Knautia arvensis / Acker-Witwenblume
- Leontodon autumnalis, hispidus / Herbst- und Rauher Löwenzahn
- Leucanthemum vulgare agg. / Wiesen-Margerite
- Lotus corniculatus / Hornklee
- Pastinaca sativa / Pastinak
- Pimpinella major / Große Bibernelle
- Ranunculus acris / Scharfer Hahnenfuß
- Silene vulgaris / Klatschnelke
- Tragopogon pratensis agg. / Wiesen-Bocksbart

Gräser:

- Agrostis tenuis / Rotes Straußgras
- Anthoxanthum odoratum / Ruchgras
- Avenula pubescens / Flaumhafer
- Briza media / Zittergras
- Bromus erectus / Aufrechte Trespe
- Festuca rubra / Rot-Schwingel
- Poa pratensis / Wiesen-Rispengras

1- und 2-jährige Arten:

- Agrostemma githago / Kornrade
- Anthemis austriaca, arvensis / Österr. und Acker-Hundskamille
- Carum carvi / Kümmel
- Centaurea cyanus / Kornblume
- Daucus carota / Wilde Möhre
- Matricaria chamomilla / Kamille
- Papaver rhoeas / Klatschmohn



Wiesen-Flockenblume



Wiesen-Bocksbart



Kornrade